

Kirche im hr

27.05.2018 um 02:00 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Christina Ellermann.

Pastoralreferentin an der Edith-Stein-Schule in Darmstadt

sympathisch, bunt und gold(gott)richtig

Am Freitag hat er begonnen: Der Hessestag in Korbach. HR3 bringt zum Start drei Top-Konzerte auf die Bühne: Sunrise Avenue und Adel Tawil haben schon die Massen begeistert und heute Abend spielen Revolverheld. Das große Landesfest in Korbach hat natürlich noch viele andere tolle Veranstaltungen zu bieten. Interessant ist das Motto des Hessestags 2018: „Sympathisch, bunt und goldrichtig“. Ich frage heute morgen mal Christina Ellermann von der katholischen Kirche: Wie findest du das Motto eigentlich?

Ich finde, das Motto passt gut zu uns Hessen: Hessen ist multikulti: Menschen mit verschiedener Herkunft und auch Religion leben hier. Das ist nicht immer ganz leicht, aber auch sehr schön. Ich finde es schön, dass wir Hessen zusammen wieder so ein großes Fest feiern. Heute feiern übrigens auch alle Christen noch ein anderes großes Fest: Die heilige Dreifaltigkeit! Und ich finde das Motto vom Hessestag und die Dreifaltigkeit passen interessanter Weise ganz gut zusammen.

Echt jetzt? Das musst du mir und den Zuhörern aber noch mal genauer erklären!

Naja: Gott ist nach christlicher Vorstellung mit sich selbst in Beziehung als Vater – Sohn und Geist. Und er will, dass wir Menschen die Beziehung zu ihm suchen

und auch pflegen: Z.B. im Gebet, im Gottesdienst oder wenn wir anderen Gutes tun. Wie in einer guten Freundschaft sollen wir Kontakt mit ihm halten. Diese Freundschaft zwischen den Menschen und Gott feiern wir heute am Dreifaltigkeitssonntag. Und so wie Gott mit sich und uns in Beziehung ist, so sollen auch wir Menschen miteinander in Beziehung sein. Jesus hat gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18, 20) Und da passt so ein Hessestag meiner Meinung nach perfekt. Und deshalb wünsche ich den vielen Besuchern Begegnungen, die sympathisch, bunt und goldrichtig sind und deshalb ganz sicher auch Gott gefallen.